zugestellt durch Österreichische Post

FPÖ

Unsere Gemeinde

Unsere Heimat

FREIHEITLICHER GEMEINDEKURIER
Eggendorf

Ausgabe · August 2026 | 561542/2026
Impressum: FPÖ Niederösterreich | Purkersdorfer Straße 38, 3100 St. Pölten

NEIN zum Wohnkomplex Gartengasse!



Symbolbild - Darstellung nicht real.
KI-generiertes Bild

Mehr dazu auf der Rückseite

TRANSPARENZ. FAKTEN. LEBENSQUALITÄT.



In der Gemeinderatssitzung vom **11. Juni 2026** wurde ein Grundsatzbeschluss über den Abschluss eines 99-jährigen Baurechtsvertrags mit der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft Arthur Krupp GmbH bezüglich der Parzelle 853/607 angenommen. In der Sitzung präsentierte Bürgermeister Thomas Winter einen vorläufigen Entwurf für die mögliche Bebauung und informierte über zwei Wohnhausanlagen mit insgesamt **16 Wohnungen** und einer Gesamt-Wohnnutzfläche von rund **1.120 m².** Unsere Gemeinde würde eine monatliche Vergütung in Höhe von **0,55 Euro pro Quadratmeter** Wohnnutzfläche erhalten.

Darüber hinaus wurden die geplanten Zufahrten über die Gartengasse und die Engerthstraße vorgestellt. Nach aktuellen Einschätzungen sind dabei zudem **10 bis 20 Parkplätze** zu wenig eingeplant, was die ohnehin schwierige Parkplatzsituation weiter verschärfen würde. Für jeden nicht errichteten Parkplatz muss eine im Verhältnis sehr günstige Gebühr in Höhe von einmalig **500 Euro pro Parkplatz** an die Gemeinde bezahlt werden.

Bezüglich einer Ablöse teilte Bgm. Winter mit: „Es liege noch kein Baurechtsvertrag vor, aus dem dies ersichtlich wäre“. Nun ist es jedoch so, dass im **Baurechtgesetz §9 Absatz 2** steht, wenn vertraglich nichts anderes geregelt wurde, steht dem Bauberechtigten eine gesetzliche Entschädigung in Höhe eines **Viertels des vorhandenen Bauwerts** zu. Warum wird diese wesentliche Information verschwiegen oder vielleicht sogar bewusst weggelassen?

Der freiheitliche Fraktionsobmann Michael Spatling merkte in der Gemeinderatssitzung an, dass wir die dichte Bebauung und die abgelösten Parkplätze sehr kritisch betrachten. Dies liege nicht in unserem Interesse, da es die Lebensqualität vieler Bürger erheblich beeinträchtigen würde. Ein hundert Jahre altes Gebäude ist so ziemlich am Ende seines Lebenszyklus angelangt und somit kostenintensiver. Zudem müsste die Gemeinde dann auch die Kosten für den Abbruch tragen. Ob eine Ablöse fällig wird, blieb weiterhin unklar. Wir haben viele Punkte kritisch hinterfragt und alternative Vorschläge eingebracht.

Für die Umsetzung des Projekts sollen die bestehenden Gebäude des **Siedlervereins und der Kinderfreunde**, die derzeit dort ihren Sitz haben, abgerissen werden. Ob unsere Gemeinde hier tatsächlich in dem Ausmaß profitiert, wie teilweise dargestellt wird, ist angesichts dieser sehr niedrigen und, im Verhältnis günstigen Konditionen, mehr als fraglich und sollte offen und ehrlich diskutiert werden. Bedauerlicherweise wurden uns viele Dokumente vorenthalten, die an den Gemeindevorstand und den Gemeinderat adressiert waren. Dieses Vorgehen macht die Sache natürlich sehr verdächtig. Unabhängig von einzelnen Initiativen zeigen diese Schreiben, dass das Projekt, weit über die unmittelbaren Anrainer hinaus, öffentliches Interesse ausgelöst hat.

Die Entwicklungen rund um das geplante Wohnbauprojekt Gartengasse werfen immer mehr Fragen auf. Uns geht es nicht darum, notwendige Entwicklungen zu verhindern oder leistbaren Wohnraum grundsätzlich abzulehnen. Unser Anspruch ist jedoch klar: Wir fordern Transparenz, vollständige Informationen, nachvollziehbare Fakten und Entscheidungen auf aktueller Rechtsgrundlage. So werden wir dem Ganzen nicht zustimmen!

GGR Michal Spatling
Fraktionsobmann

